

Wir sind da! Selbstverständlich.

Kontakt: Hr. Weber, E-Mail: f.weber@tbr-info.de
Tel.: 02191/16-3272, Fax: 02191/16-2710

Technische Betriebe Remscheid
Grundstücksentwässerung
Nordstraße 48
42853 Remscheid

.....
Grundstückseigentümer/Pächter/Mieter

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Antrag auf Reduzierung der Abwassermenge

Meldung über den Einbau eines fest installierten und geeichten Wasserzählers

Hiermit bestätige ich, dass auf meinem Grundstück in Remscheid,

.....
(Straße u. Haus-Nr.)

.....
(Kundennummer der EWR)

ein fest installierter und geeichter Zwischenzähler zur Erfassung der nicht in den öffentlichen Kanal oder einer abflusslosen Sammelgrube eingeleiteten Wassermengen eingebaut wurde.

Die abzusetzenden Wassermengen werden verbraucht für:

.....
(z.B. Gartenbewässerung, Viehtränke, Produktionswasser, usw.)

Angabe zum fest installierten und geeichten Wasserzähler (kein Zapfventilzähler)

Hersteller, Typ:

Wasserzähler-Nummer:

geeicht bis 31.12.

eingebaut am:

Zählerstand (beim Einbau): m³

Alter Zählerstand (bei Wechsel des Zählers): m³

Die Entnahmestelle befindet sich:
(z.B. im Garten, Keller, usw.)

Für eine schnellere Bearbeitung Ihres Antrags, dürfen wir Sie um Vorlage (gerne auch per E-Mail) von 3 Fotos (1 x Zähler in Nahaufnahme, 1 x Einbauort mit Leitungsführung, 1 x Außenzapfstelle) bitten.

Ich versichere, dass von dieser Entnahmestelle bezogenes Wasser nicht in den öffentlichen Kanal oder abflusslosen Sammelgrube eingeleitet wird. Mir ist bekannt, dass der Wasserzähler vor Ablauf der Eichung neu geeicht oder ausgetauscht werden muss. Besteht für den Wasserzähler keine gültige Eichung, können die gemessenen Wassermengen nicht von der Schmutzwassergebühr abgesetzt werden. Den Inhalt des rückseitigen Merkblatts habe ich zur Kenntnis genommen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)

Merkblatt zum Vordruck

Die Grundlage für die Berechnung der Schmutzwassergebühr ist die vom Versorgungsunternehmen EWR GmbH oder anderen zuständigen Wasserwerken im Veranlagungszeitraum gelieferte Frischwassermenge. Hinzu kommt die Entnahme aus eigenen Wasserversorgungsanlagen, z.B. Brunnen oder Regenwassernutzungsanlagen. Diese für Ihr Grundstück insgesamt ermittelte Wassermenge gilt grundsätzlich als in die öffentliche Abwasseranlage, abflusslosen Sammelgrube oder einem Gewässer eingeleitete Schmutzwassermenge und wird bei der Gebührenveranlagung zugrunde gelegt. Grundstückseigentümer die eine Kleinkläranlage betreiben, brauchen keinen geeichten Wasserzähler einbauen, weil nach dem Ausführmaßstab abgerechnet wird. Auf Antrag kann die in Rechnung gestellte Wassermenge, die nachweisbar verbraucht und somit der öffentlichen Abwasseranlage, Sammelgrube oder einem Gewässer nicht zugeführt wurde, von der Abwassermenge abgesetzt werden gemäß §2 Abs. 6 der Entwässerungsgebührensatzung der Stadt Remscheid. Der Nachweis ist durch geeichte Wasserzähler zu erbringen, die im Wasserversorgungssystem fest installiert sind.

Zapfventil- oder Zapfhahnzähler sind nicht zulässig und werden nicht anerkannt. Die Wasserzähler sind auf Kosten des Gebührenschuldners einzubauen, ständig in Betrieb zu halten und zu pflegen. Der Zähler ist vor Ablauf der Eichdauer (i.d.R. 6 Jahre) neu zu eichen oder auszutauschen. Anschließend muss der Wasserzähler mit dem Formular „Antrag auf Reduzierung der Abwassermenge“ bei der TBR angemeldet werden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Befüllung von privaten Schwimmbädern, Swimmingpools etc. mit Frischwasser über einen geeichten Wasserzähler zur „Absetzung nicht eingeleiteter Wassermengen“ nicht zulässig ist. Schwimmbadwasser muss nach dem Gebrauch in die öffentliche Abwasseranlage oder einer abflusslosen Sammelgrube eingeleitet werden.

Zu Ihrer Information ist der oben erwähnte §2 Abs. 6 der Entwässerungsgebührensatzung nachfolgend abgedruckt:

„Auf Antrag kann die in Rechnung gestellte Wassermenge, die nachweisbar verbraucht und somit der öffentlichen Abwasseranlage, Sammelgrube oder einem Gewässer nicht zugeführt wurde, von der Abwassermenge abgesetzt werden. Der Antrag ist spätestens 14 Tage nach dem Ablesestermin (§7 Abs. 1) bei der Stadt Remscheid - Technische Betriebe Remscheid (TBR) - zu stellen. Sollten keine Absetzungsmengen im Ablesezeitraum anfallen, so ist auch dies der Stadt Remscheid -Technische Betriebe Remscheid - unter Einhaltung der zuvor genannten Frist schriftlich mitzuteilen (Leermeldung). Der Nachweis der abzugsfähigen Abwassermengen obliegt dem Gebührenschuldner. Der Gebührenschuldner muss diesen Nachweis durch von der Stadt - Technische Betriebe Remscheid - als zuverlässig anerkannte, geeichte, fest installierte Wassermesser führen. Die Wassermesser sind auf Kosten des Gebührenschuldners einzubauen, bei der Stadt - Technische Betriebe Remscheid - anzumelden, ständig in Betrieb zu halten und zu pflegen. Für die Anmeldung ist der entsprechende Vordruck der Stadt - Technische Betriebe Remscheid - zu verwenden. Die Wassermesser können von der Stadt - Technische Betriebe Remscheid - überwacht werden.“